



Frauen aller Konfessionen
laden ein

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Weltgebetstag



Freitag, 5. März 2010



Liebe Gottesdienstbesucherin, lieber Gottesdienstbesucher,

Herzlich Willkommen zur Feier des Gottesdienstes zum Weltgebetstag, der jährlich am ersten Freitag im März in über 170 Ländern begangen wird! Lieder und Gebete dieses Gottesdienstes kommen in jedem Jahr von Frauen eines anderen Landes – für 2010 von den Frauen aus Kamerun. Vor Ort bereiten Frauen diesen Gottesdienst kreativ und lebendig vor und laden alle dazu ein – wie es das Symbol des Weltgebetstags (WGT) ausdrückt: Aus vier Himmelsrichtungen kommen Menschen im Gebet zusammen, kniend bilden sie ein Kreuz und sind weltweit miteinander verbunden.

Der WGT ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung. Ihre Wurzeln reichen in den USA und Kanada bis ins 19. Jh. zurück. In Deutschland wächst die Weltgebetstagsbewegung seit dem Ende des 2. Weltkriegs kontinuierlich und stellt heute das wichtigste und lebendigste ökumenische Handlungsfeld dar. Im Deutschen WGT-Komitee e. V. arbeiten zwölf (Frauen-)Organisationen aus neun verschiedenen Konfessionen zusammen. Wie sich das Motto des WGT „Informiert beten – betend handeln“ umsetzt, erleben Sie durch vielfältige Informationen zum aktuellen WGT-Land Kamerun sowie durch die weltweite Projektarbeit des Deutschen WGT-Komitees, die Sie mit Ihrer Kollekte unterstützen, vor allem aber im gemeinsamen Gottesdienst – weltweit und am gleichen Tag. Wir danken den Schwestern aus Kamerun für ihr Geschenk und feiern mit ihnen: Alles, was Atem hat, lobe Gott.

Titelbild

„Lob dem Ewigen“ – so hat die in Kamerun lebende Künstlerin Reine Claire Nkombo ihr stimmungsvolles, dichtes Bild überschrieben. Menschen, Tiere, Pflanzen – Alles, was Atem hat, ist in dieses Lob mit hinein genommen. Über helle Gelb-Töne und die Symbole von Taube (Heiliger Geist), Buch (Bibel) und gefaltete Hände (Gebet) verbindet die Künstlerin Himmel und Erde miteinander und setzt die Glaubensbotschaft der Frauen aus Kamerun um: Mitten in unserem – oft auch schweren – Alltag und gerade auch mit unserem alltäglichen Tun loben wir Gott immer wieder neu für das Geschenk unseres Lebens.

Kurze Landinformationen zu Kamerun

Kamerun wird „Afrika im Kleinen“ genannt wegen seiner ethnischen, geographischen und religiösen Vielfalt. Über 18 Mio. Menschen, die über 250 verschiedenen Volks- und Sprachgruppen angehören, leben in dem Land, das $\frac{1}{3}$ größer als Deutschland ist. Etwas über 25 % der Bevölkerung sind röm.-katholisch, ca. 25 % protestantisch und 20 % muslimisch. Auch traditionelle lokale Religionen werden gepflegt. Das Miteinander von Konfessionen und Religionen gestaltet sich friedlich.

Die Geschichte des Landes wurde nach 1884 fast ein Jahrhundert lang von Deutschen, Briten und Franzosen geprägt. 1919 kam Kamerun unter das Völkerbundsmandat, $\frac{1}{5}$ des Landes wurde von den Briten und $\frac{4}{5}$ von den Franzosen verwaltet. 1961 vereinigte sich der „britische“ Landesteil nach einem Referendum mit dem inzwischen unabhängig gewordenen „französischen“. Nach demokratischen Öffnungsbewegungen hat sich, unter der Vorherrschaft des Präsidenten Paul Biya, ein System stabilisiert, in dem bei der Vergabe von Geldern, Posten und Aufträgen die Parteien, lokale und regionale Eliten gleichermaßen berücksichtigt werden.

Offene Konflikte sind zwar selten, aber die allgegenwärtige Korruption, wachsende soziale Ungleichheit und Staatsversagen bergen ein hohes Konfliktpotential. Etwa 40 % der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze, dabei ist Kamerun reich an natürlichen Ressourcen (u.a. Erdöl). 44 % der Menschen leben von der Land- und Forstwirtschaft. Dienstleistungen und Handel tragen zu 36 % und das produzierende Gewerbe zu 17 % zum Bruttosozialprodukt bei. Der informelle Sektor ist stark verbreitet. In der Gottesdienstordnung werden hierfür beispielhaft Taxifahrer und Kleinhändlerinnen („bayam-sellam“) genannt. Diese stellen die Versorgung der ländlichen wie der schnell wachsenden städtischen Bevölkerung mit Gütern und Lebensmitteln sicher. 42 % der kamerunischen Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt, und die Einschulungsquote ist mit ca. 79 % hoch. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen Regionen und der wirtschaftlichen Situation der Familien. An den staatlichen Universitäten hält sich die Zahl männlicher und weiblicher Studierender inzwischen in etwa die Waage, und Frauen sind zunehmend in qualifizierten Berufen zu finden. Dennoch wandern auch weiterhin viele junge KamerunerInnen auf der Suche nach Lebens- und Berufsperspektiven aus. Trotz des Gesetzes zur Gleichbehandlung der Frau (1994) werden Frauen in Kamerun nach wie vor benachteiligt. Sie haben weniger Zugang zu Bildung, Eigentum und politischer Freiheit als Männer.

Der Weltgebetstag in Kamerun

Die Wurzeln der Weltgebetstagsbewegung in Kamerun reichen bis ins Jahr 1927. Bis heute trägt das hohe Engagement von Frauen an der Basis und auf regionaler Ebene zu Lebendigkeit und Stärke des Weltgebetstags in Kamerun bei. Protestantische Frauen aus fünf Konfessionen bildeten 1967 ein koordinierendes Komitee in der Hauptstadt Yaoundé. Ab 1983 wurde dann auch über die Frauenarbeit der Presbyterianischen Kirche Kameruns der Gottesdienst übersetzt, gedruckt und im eigenen Bereich verteilt.

Fortsetzung ab Seite 15



Alles, was Atem hat, lobe Gott

Einzug

Die Frauen in Kamerun laden uns ein, so wie sie, zu diesem besonderen Gottesdienst festlich gekleidet und mit fröhlichem Gesang und Tanz einzuziehen (z. B. zu „Thank you Lord for choosing us“ (Chor) oder „Ich will preisen meinen Gott“). Viele unterschiedliche Instrumente – von hier und aus Kamerun – geben dem Einzug Schwung.

Zum Schluss ruft eine laute Stimme: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“.

Lied:

Ich will preisen meinen Gott. Preisen je-den Tag.
Ich will praise him ev'-ry - day. I will praise the Lord.

euch für euch, für euch, für euch bin ich da. Für
aus Kamerun; Übertragung: Ruth Hannemann und Manuela Schnell

Begrüßung

Eine: Das Weltgebetstagskomitee und die Frauen in Kamerun heißen euch, Schwestern und Brüder, überall auf der Welt willkommen, im Namen unseres Erlösers Jesus Christus.

Unser Land wird als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet.

Alles, was den ganzen afrikanischen Kontinent ausmacht – Strände, Flüsse, Wüsten, Berge, Regenwälder und Savannen – findet sich auch in Kamerun.

Eine: Schwestern und Brüder von allen Enden der Erde, wir laden euch ein, mit uns diesen Gottesdienst zu feiern, in dem wir Gott mit Leib und Seele loben und preisen. Kamerun ist ein Land, in dem Fremde besonders geehrt werden. In unseren verschiedenen Regionen heißen wir euch mit unterschiedlichen Bräuchen willkommen. Im Norden und im Westen ist es Sitte, eine Kokos- oder Cola-Nuss zu teilen, an der Küste bietet man Palmwein an und im Süden geröstete Erdnüsse.

Alles, was Atem hat, lobe Gott.

Alle: Alles, was Atem hat, lobe Gott.

Lied:

Ja, al-les, was at-met, lobt Gott. Ja, al-les, was at-met, lobt Gott.

*jeweils einen Länder- oder Ortsnamen hineinsingen oder -sprechen; z.B. „in Afrika“, „in Europa“, „in Kamerun“, „in Deutschland“, „in Yaoundé“, in ...

„Common Chorus“/„bekannter Kehrsvers“ aus Kamerun; Übertragung: Ruth Hannemann



Ruf zum Gebet

Eine: Gott, du bist unsere Zuflucht und Stärke. Immer bist du da, uns zu helfen, zu stärken, zu leiten und zu erleuchten, in Zeiten der Freude und der Traurigkeit. „Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres, wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern.“ (Ps 46, 3)

Wir wissen, Gott, dass du uns nahe bist. Wir brauchen uns nicht zu fürchten, wenn die Trockenzeit anhält und das dürre Land kein Getreide mehr hervorbringt, wenn Überschwemmungen, Erdbeben und andere Katastrophen unser Land zerstören. Komm, Heiliger Geist, durchströme mit deinem Atem die Völker der Erde und alles Lebendige. Erfülle alles mit deiner Kraft und Liebe. Richte unsere Herzen auf und segne uns. Amen.

Eine: Wenn wir jetzt miteinander beten, lasst uns mit offenen Sinnen und wachem Verstand, aufmerksamen Ohren und erwartungsvollen Herzen ganz da sein, um Gottes Wort aufzunehmen.

Alle: Lasst uns Gott preisen und Gottes Wort bedenken.
Lasst uns einander aus unserem Leben erzählen.
Lasst uns immer wieder neu bereit werden, überall auf der Erde als eine Gemeinschaft der Liebe und des Friedens zu leben.

Eine: Öffne meine Lippen...

Alle: ...dass mein Mund deinen Namen preise.

Lied:

The musical score is written in a single system with five staves. The key signature has two flats (Bb and Eb), and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes. Chord symbols are placed above the staff to indicate accompaniment. The lyrics are in German and include a Latin phrase 'Al-lé-lu-ia'.

Du Kö-nig al-ler Kö-ni-ge, wir be-ten dich an. Der
Ruhm ge-bührt dir, Schöp-fungs-macht, wir be-ten dich an. Das
Welt-all wurd' in sei-ner Pracht, wir be-ten dich an. Durch
dei-ne ew' - ge Weis-heits-kraft, wir be-ten dich an. Al-lé-lu-ia,
Oh, Kö-nig al-ler Kö-ni-ge. Oh, Kö-nig al-ler Kö-ni-ge.
Al-lé-lu-ia. Wir be-ten dich an. Al-lé-lu-ia. Wir be-ten dich an.



2. O Jesus Christus, Heil der Welt, wir beten dich an. / O guter Hirt', du bist uns nah, wir beten dich an. / Wir rufen dir, Erlöser, zu, wir beten dich an. / Du Gotteslamm, bist für uns da, wir beten dich an. (Refr.:) |: Oh, König aller Könige. :|
3. O Heiliger Geist, du Lebenskraft, ... / O Gottessauch, du Trost der Welt, ... / Wir spüren deine Gegenwart, ... / du Licht, das jedes Herz erhellt, ... (Refr.:) Oh, König ...

Text und Musik: Lydie Assoumou

Dt. Übertragung: WGT Musikteam (Ruth Hannemann, Astrid Herrmann, Manuela Schnell)

Schuldbekennnis und Bitte um Vergebung

Eine: „Wenn wir sagen, wir sind ohne Sünde, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns.“ (1 Joh 1,8)

So bekennen wir mit bedrücktem Herzen demütig unsere Sünden und suchen voll Reue Gottes Vergebung. Unser treuer und gerechter Gott wird uns vergeben und uns von allem Bösen befreien.

Liedruf:

C G Am

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e.
Mwéhél bes, mwéhél bes, mwéhél bes, mwéhél bes.

F(C) G C

Schen-ke Gott uns al - len dein Er - bar - men.
Bés ba - so di mbat Nyam - be wés mwé - hél.

C G

E - le - i - son, E - le - i - son.
Mwéhél bes a ta. Mwéhél bés a son.

Am

E - le - i - son. E - le - i - son.
Mwéhél bes a ta. Mwéhél bés a son.

F(C) G C

Schen-ke Gott uns al - len dein Er - bar - men.
Bés ba - so di mbat Nyam - be wés mwé - hél.

„M“ oder „N“ am Anfang eines Wortes wird nicht gesprochen; Text (Bassa) und Musik: aus Kamerun
Dt. Übertragung: WGT-Musikteam (Ruth Hannemann, Astrid Herrmann, Manuela Schnell)

Eine: Wir haben nicht nach deinem Willen gelebt.
Wir haben dein Gesetz gebrochen.
Wir haben gegen deine Liebe rebelliert.
Wir haben unsere Nächsten nicht wie uns selbst geliebt.
Wir haben nicht auf die Schreie der Notleidenden gehört.

Liedruf: Erbarme dich. (Mwéhél bés)



Eine: Wir bekennen, dass Hass, Konflikte, Gewalt, Missbrauch, Korruption und Habgier unsere Gemeinschaften zerstören. Viele Menschen leiden. Wir bitten um dein Erbarmen und deine Vergebung für all unser Tun und Lassen, das diese Übel mit verursacht hat. Uns ist bewusst, dass wir oft geschwiegen und Unterdrückung und Leid nicht deutlich benannt haben.

Zeit für unser persönliches Schuldbekentnis in der Stille

Eine: Christus ist für uns sündige Menschen gestorben.
Als Zeichen seiner Liebe vergibt uns Gott im Namen Jesu Christi.

Liedruf: Erbarme dich. (Mwéhél bés)

Unsere Litanei des Lobpreises

Eine: In Kamerun loben wir Gott gerade auch in schwierigen Zeiten unseres Lebens, weil wir das Leben selbst als das größte Geschenk Gottes an uns verstehen. Solange Atem in uns ist, hoffen wir. Und so singen wir voller Hoffnung, dass es besser wird. Bei uns in Kamerun wissen sich auch Menschen, die verwaist, behindert, verwitwet oder von HIV/AIDS betroffen sind, von Gott begleitet „im Tal der Todesschatten“. Auch die, die in Kamerun ums tägliche Überleben kämpfen, wie Taxi-Fahrer und Marktfrauen, die „bayam-sellam“ („Käuferin-Verkäuferin“) genannt werden, loben Gott. Wir loben den Allmächtigen allein schon für das Geschenk des Lebens.

Eine: Schon in biblischen Zeiten haben Menschen Gott für das Geschenk ihres Lebens gelobt. Auf zahllose bedrängende Situationen, wie sie auch noch in unserer Zeit geschehen, haben sie mit Psalmen geantwortet. Die Psalmen enthalten Gebete um Hilfe und Heilung, Bitten um Vergebung, Lieder des Dankes für den Segen Gottes und den Schutz vor Feinden. Sie bekräftigen, dass Gott unsere Zuflucht und Stärke ist, unsere wahre Quelle der Sicherheit und Geborgenheit. In den Psalmen erfahren wir auch, dass Gott sich besonders den Armen und Machtlosen zuwendet, und dass er uns zu Großzügigkeit, Gerechtigkeit und Liebe aufruft. Wir beten jetzt den 150. Psalm und hören dazu Gedanken aus der Sichtweise Kameruns.

Die Frauen aus Kamerun regen an, die folgende Litanei des Lobpreises durch unsere Bilder und Erfahrungen zum Psalm 150 zu ergänzen.

Alle: Hallelujah. Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Feste.

*(Eventuell
im Wechsel
gesprochen)* Lobt ihn um seiner machtvollen Taten willen,
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe.

Lobt ihn mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfe und Leier.

Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz, lobt ihn mit Saiten und Flöte.

Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit schallenden Zimbeln.

Alles, was Atem hat, lobe den Herrn. Hallelujah.

(Ps 150)



(Hier kann der Liedruf „Ja, alles, was atmet ...“, siehe S. 3, gesungen werden.)

Sprecherin: Wen loben wir?

Eine: Wir loben den Schöpfer des Himmels und der Erde und all dessen, was ist.
Wir loben den allwissenden Gott, der mächtig und stark ist und der die Nachkommen Abrahams und Sarahs aus der Sklaverei führte.
Wir loben Gott, der mit uns leidet und barmherzig ist.
Wir loben den Gott des Friedens und der Gerechtigkeit.
Er hat uns so sehr geliebt, dass er uns Jesus Christus geschenkt hat, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Alle: Segne Gott, meine Seele.

Alles in mir segne Gottes heiligen Namen.

(nach Ps 103,1)

(Hier kann der Liedruf „Ja, alles, was atmet ...“, siehe S. 3, gesungen werden.)

Sprecherin: Wo loben wir Gott?

Eine: Wir loben Gott auf der Erde, im Himmel und selbst in den Tiefen des Ozeans. Die Menschen in der Sahelzone im Norden Kameruns loben Gott in der heißen Zeit und auch, wenn sie die sanfte Brise spüren, die von den hohen Bergen herunterweht. Die Frauen dort loben Gott, wenn sie Hirse oder Sorgum säen. Sie loben Gott – hingebungsvoll und ohne großes Aufheben – während sie ihren Kindern Schlaflieder singen oder in ihren Küchen beim Kochen sind.

Alle: Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Feste.

Eine: Die Menschen in den Küstengebieten Kameruns, im Zentrum und im Süden loben Gott, wenn sie die gewaltigen Wellen sehen, die an den Stränden von Limbe, Douala und Kribi heranrollen. Frauen loben Gott auf ihrem Weg zu den Flüssen und Strömen, in ihren Booten, und während sie Garnelen fangen. Frauen loben Gott in den Wäldern, beim Bestellen des Bodens, bei der Arbeit auf den Feldern und auf ihrem Weg zu den Kakao-Plantagen. Sie loben Gott auf ihrem Weg zur Kirche und wenn sie in der Kirche sind.

Alle: Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Feste.

Eine: Die Menschen im Westen, Süd- und Nordwesten Kameruns loben Gott. Frauen loben ihn während der Hochzeitsfeier und für die Geburt eines Babys. Sie loben Gott während der Begräbniszeremonie am Ende des Lebens. In Kamerun hört man nicht auf die Stimmen der Frauen. Aber Gott hört ihnen zu, selbst wenn sie nur flüstern oder seufzen.

Alle: Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Feste.

(Hier kann der Liedruf „Ja, alles, was atmet ...“, siehe S. 3, gesungen werden.)



Sprecherin: Warum loben wir Gott?

Eine: Wir loben Gott wegen der Schönheit unseres Landes.
In Kamerun loben wir Gott für die großartigen und vielfältigen Landschaften und für die Fruchtbarkeit des Bodens. Wir loben Gott für die Viehherden in der Adamaoua-Provinz (*gespr. Adamua*), die uns mit Milch und Fleisch versorgen, und auch für den Honig der Bienen.
Wir loben Gott für unsere Bergwerke, für den Wald, für die Naturschutzgebiete von Dja, Limbe und Campo und für den Reichtum an wilden Tieren.
Wir loben Gott für Baumwolle, Kakao, Kaffee und Bananen.

Alle: Lobt Gott um seiner machtvollen Taten willen,
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe.

Eine: Wir loben Gott für die Regenzeit, die auf die Trockenzeit folgt.
Wir loben Gott für den Regen, der es ermöglicht, dass die Ernte wächst, die Küken piepsen, die Vögel singen, die Fische im Wasser spielen, die Lämmer und die Zicklein herumspringen, die wilden Tiere Junge kriegen und Früchte reifen. Alles lobt Gott auf seine Weise. Wir loben Gott für die Schätze der Erde, für Meere und Ozeane, für Wasser und Energie und dafür, dass wir in all unserer kulturellen Vielfalt in Harmonie miteinander leben.
In Kamerun loben wir Gott für den Frieden, an dem wir uns erfreuen.
Wir loben Gott für das friedliche Zusammenleben der Religionen und zahlreichen Stämme und Völker. Wir loben Gott für seine Güte und Größe.

Alle: Lobt Gott um seiner machtvollen Taten willen,
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe.

(Hier kann der Liedruf „Ja, alles, was atmet...“, siehe S. 3, gesungen werden.)

Sprecherin: Wie loben wir Gott?

Eine: Gott, ehrfürchtig loben wir dich und beten dich an. Wir kennen unsere Nöte und beten: Sei mit deiner Liebe bei denen, die trauern. Schenke den Niedergeschlagenen neue Hoffnung und hilf denen, die verfolgt werden.
Wir beugen uns vor dir, Gott, und bitten dich um dein Erbarmen für die Menschheit. Gib uns die Kraft, uns von bösen Praktiken wie Zauberei, Wahrsagerei, Bestechung, Korruption und anderen Übeln abzuwenden.

Eine: Wir loben Gott, wenn wir Lieder singen und trommeln, wenn wir auf Harfen, Flöten, Xylophonen und Zimbeln spielen.
Wir bitten, dass diejenigen, die auf ein Gerichtsverfahren warten, unverzüglich Gerechtigkeit erlangen, dass Verurteilte bereuen und dass das Stehlen in unserer Gesellschaft abnimmt.

Wir sind untröstlich und beten darum, dass alle Gewalt ein Ende finde. Möge der auferstandene Christus alle Leidenden beschützen und bewahren, den Toten das ewige Leben schenken und sich über die Täter erbarmen.



Eine: Wir erheben unsere Stimmen und tanzen, um Gott für unsere Erfolge zu loben und für alles, was wir erreicht haben.
Wir loben und danken durch stilles Meditieren und Nachdenken und auch, indem wir trillern, klatschen und uns bewegen. Mit Gebeten und Worten aus der Bibel schütten wir unser Herz vor Gott aus. Wenn wir Tränen vergießen, werden unsere Lasten leichter und unsere Herzen froher. Wenn wir voller Freude lachen und springen, loben wir Gott wie von selbst. In Freude, Sorge und Traurigkeit – zu allen Zeiten loben wir Gott.

Lied:

Refr. Ach, wie könnt' ich dich nicht lo - ben? Ach, wie könnt' ich dich nicht lo -
Com-ment ne pas te lou - er, _____ com-ment ne pas te lou - er, _____

ben? Ach, wie könnt' ich dich nicht lo - ben? Seign-eur Jé - sus.
_____ com-ment ne pas te lou - er. _____ Seign - eur Jé - sus.

Str. Ich schau' die Schwes-ter* dank-bar an, ne - ben mir. So lob' ich Gott,
Quand je re - garde au - tour de moi je vois mes sœurs, al-ors je dis

mer-ci, Seign-eur. Ach, wie könnt' ich dich nicht lo - ben? Seign-eur Jé - sus.
mer-ci, Seign - eur. Com-ment ne pas te lou - er _____ Seign - eur Jé - sus.

*den Bruder / die Tiere / das Meer / die Schöpfung / ...

Text und Musik: aus Kamerun, „Common Chorus“, „bekannter Kehrvors“ aus Kamerun
Dt. Übertragung: WGT-Musikteam (Ruth Hannemann, Astrid Herrmann, Manuela Schnell)

Lesung aus der Apostelgeschichte

Eine: Auch wenn wir Gott loben, lösen sich die Probleme in unserer Gesellschaft nicht einfach auf. Davon handelt die folgende biblische Geschichte von Paulus und Silas und einer Sklavin, die von ihren Besitzern ausgebeutet wurde.

Eine: Es geschah aber – wieder auf dem Weg zur Gebetsstätte –, dass eine Sklavin auf uns zukam, die einen Wahrsagegeist hatte und mit der Wahrsagerei ihren Herren großen Gewinn einbrachte. Die lief Paulus und uns hinterher und schrie: Diese Menschen sind Knechte des höchsten Gottes, sie verkündigen euch den Weg des Heils! Das tat sie viele Tage lang. Als Paulus es satt hatte, wandte er sich um und sagte zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, aus ihr auszufahren. Und augenblicklich fuhr er aus. Als aber ihre Herren sahen, dass ihre Hoffnung auf Gewinn dahin war, ergriffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Marktplatz vor die Behörden.



Sie führten sie den Richtern der Stadt vor und sagten: Diese Leute bringen unsere Stadt durcheinander. Es sind Juden, und sie verkünden Sitten und Bräuche, die wir als Römer weder übernehmen noch beachten dürfen. Auch die Menge stellte sich gegen sie, und die Richter der Stadt ließen ihnen die Kleider vom Leib reißen und befahlen, sie zu geißeln. (Apg 16, 16-22)

Eine: Heute gibt es viele Beispiele dafür, wie Menschen, insbesondere Mädchen, ausgebeutet werden. Menschenhandel ist eine moderne Form von Sklaverei und ein Gewinn bringendes Milliardengeschäft.

Eine: Lasst euch erzählen, unter welchen Bedingungen Mädchen in Kamerun leben.

Mädchen in Kamerun erleben die gleichen Schwierigkeiten und Probleme wie Mädchen in anderen so genannten Entwicklungsländern. Um sie kümmert man sich unter den Familienmitgliedern zuallerletzt. Jede Ausgabe für sie wird als Vergeudung angesehen, denn Mädchen werden als Besitz eines anderen, nämlich des zukünftigen Ehemannes, betrachtet. Es gibt nur wenige, die das Glück haben, Schule und Ausbildung abzuschließen, denn gleichzeitig bürdet man ihnen viele schwere Arbeiten im Haushalt auf. Mädchen helfen ihren Müttern bei allen Tätigkeiten – im Handel, auf dem Feld und im Haus, bei der Betreuung der Kinder, bei der Pflege der Kranken... Zum Beispiel kann man kleine achtjährige Mädchen mit einem Korb reifer Bananen auf dem Kopf sehen, die sie noch vor Beginn der Schule verkaufen. Die Folgen all dessen sind beunruhigend: schlechte Leistungen in der Schule, hohe Zahlen von Schulabbrecherinnen, Jugendkriminalität, Ausbeutung von Kindern, Prostitution, frühe Eheschließungen, ungewollte Schwangerschaften und noch schwierigere Probleme.

Eine: Wir wenden uns wieder der Apostelgeschichte zu und erfahren, welche weiteren Folgen das Handeln von Paulus und Silas für sie hatte.

Eine: Nachdem man ihnen viele Schläge gegeben hatte, warf man sie ins Gefängnis und trug dem Gefängniswärter auf, sie in sicherem Gewahrsam zu halten. Auf diesen Befehl hin führte der sie in den innersten Teil des Gefängnisses und legte ihnen die Füße in den Block. Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas zu Gott und stimmten Lobgesänge an, und die anderen Gefangenen hörten zu. Da gab es auf einmal ein starkes Erdbeben, und die Grundmauern des Gefängnisses wankten; unversehens öffneten sich alle Türen und allen Gefangenen fielen die Fesseln ab.

Der Gefängniswärter fuhr aus dem Schlaf auf, und als er sah, dass die Türen des Gefängnisses offen standen, zog er sein Schwert und wollte sich das Leben nehmen, da er meinte, die Gefangenen seien geflohen. Paulus aber rief mit lauter Stimme: Tu dir nichts an, wir sind alle da!



Jener verlangte nach Licht, stürzte sich ins Innere und warf sich, am ganzen Leib zitternd, Paulus und Silas zu Füßen. Er führte sie ins Freie und sagte: Große Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Sie sprachen: Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus. Und sie verkündigten ihm und allen, die zu seiner Familie gehörten, das Wort des Herrn. Und er nahm sie noch zur gleichen Nachtstunde bei sich auf und wusch ihre Wunden und ließ sich und alle seine Angehörigen unverzüglich taufen. Dann führte er sie in seine Wohnung, ließ den Tisch bereiten und freute sich mit seinem ganzen Haus, weil er zum Glauben an Gott gekommen war. (Apg 16, 23-34)

Eine: Obwohl sie geschlagen und in Ketten gelegt wurden, beteten Paulus und Silas zu Gott und sangen Loblieder. Bei einem Erdbeben öffneten sich die Türen und ihre Ketten zersprangen. Aber sie versuchten nicht zu fliehen. Ihrem Gefängniswärter, der sich schon töten wollte, eröffneten Paulus und Silas so den Weg in eine neue Freiheit. Die Prophezeiung der Sklavin wurde erfahrbar: „Diese Menschen sind Knechte des höchsten Gottes, sie verkünden euch den Weg des Heils“. Das Heil gilt nicht nur einigen auf Kosten anderer, Gottes Heil gilt allen.

Lied: „Ich will preisen meinen Gott“ (siehe Seite 3)

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

Eine: Der Prophet Jesaja hat das Geschehen in der Welt nicht als etwas Zufälliges angesehen. Der liebende Gott, der die Welt erschuf, ist auch bei uns in Prüfungen und Fehlschlägen und leitet uns Menschen nach seiner Gerechtigkeit. Gottes Mitgefühl ist wie das einer Mutter, die ihre Kinder nicht verlässt. Gott schenkt uns neuen Lebensatem.

Alle: **Alles, was Atem hat, lobe Gott.**

Eine: „Singt Gott ein neues Lied, den Ruhm Gottes von den Enden der Erde, die ihr das Meer befahrt und seine Fülle, die Inseln und die auf ihnen wohnen. Ruft laut, Wüste und ihre Städte, ihr Dörfer, in denen Kedar wohnt! Lasst jauchzen, die ihr in Felsen wohnt, vom Gipfel der Berge sollen sie rufen! Sie sollen Gott Glanz geben und Gottes Ruhm auf den Inseln erzählen. Gott zieht aus im Triumph, wie Kriegersleute, die ihre Kampfeslust aufstacheln, wie sie laut das Kriegsgeschrei schreien und über die Feinde triumphieren. Und Gott sprach: „Ich habe geschwiegen seit ewig, soll ich weiter still sein, mich zurückhalten? Wie eine Gebärende will ich stöhnen, hecheln und dabei nach Luft schnappen.

Ich will Berge und Hügel vertrocknen und all ihr Kraut verdorren lassen, ich will die Ströme zu Land machen und das Schwemmland verdorren.



Aber ich will die Blinden führen, auf einem Weg, den sie nicht kennen, auf Straßen, die sie nicht kennen, will ich sie ziehen lassen.

Ich will die Finsternis vor ihnen zum Licht machen und das Holprige eben. Das sind die Dinge, die ich tue, ich lasse es nicht! Zurückweichen müssen sie, werden völlig zuschanden, die auf das Götzenbild vertrauen, die zu einem Gussbild sagen: Ihr seid unsere Gottheiten." (Jes 42, 10-16)

Verkündigung

Die Frauen aus Kamerun regen eine Auslegung und/oder kreative Aktualisierung der Lesungen an.

Kollekte

Eine: Mit unserer Kollekte setzen wir ein Zeichen dafür, dass wir in e i n e r Welt als Geschwister leben. Wir teilen unsere Sorgen, stehen füreinander ein im Beten, und versuchen, auch unsere materiellen Güter miteinander zu teilen.

Lied/er

zur

Kollekte:

(oder Lieder, die bei euch üblich sind)

E H7 E
 Prei-sen lasst uns un-tern Gott, prei-sen lasst uns un-tern Gott,
 Ba - ni ngye - ti Ba Ya - we, ba - ni ngye - ti Ba Ya - we,
 E7 A H7 E
 Prei - sen lasst uns un - sern Gott,
 Ba - ni ngye - ti Ba Ya - we, A - men.
 E H7 E E7 A H7 E
 Hal - le-lu-jah, Hal - le-lu-jah, Hal - le-lu-jah, A - men.

Text (Mungahar) und Musik: aus Kamerun

Dt. Übertragung: Astrid Herrmann und Manuela Schnell nach Irmhild Lyonga und Dieter Trautwein

D D7 G
 Dan - ke,___ Gott.____ Ich sag' dan - ke,___ Gott.____ Ich sag'
 Mun - go - de_____ Al - lah. Mun - go - de_____ Al - lah.
 D A 1. D 2. D
 dan - ke,___ Gott.____ Ich sag' dan - ke.____ A - men, a - men
 Mun - go - de_____ Al - lah Sar - ki._____ Al - lah dan - ke.____ Sar - ki._____

Text (Hausa) und Musik: aus Kamerun

Dt. Übertragung: WGT-Musikteam (Ruth Hannemann, Astrid Herrmann, Manuela Schnell)

Tanz

„Ensemble Louons le Seigneur“

(Musik auf WGT Musik-CD; Tanzbeschreibung in „Ideen und Informationen“)



Fürbitten

- Eine: Gott in der Höhe, wir rufen zu dir. Wir bringen vor dich die Probleme, die uns beunruhigen und bedrängen. Du hast uns zugesagt, nicht länger zu warten. Wie eine Frau in den Wehen wirst du schreien.
Durch dein Wort wird dein Reich ins Leben gerufen. Zu dir beten wir und loben deine kraftvolle Gegenwart unter uns immer wieder neu.
- Eine: Gott, viele junge Menschen sehen nicht, dass sie eine Zukunft haben. Schenke uns Kraft, dass wir nicht nachlassen, uns für junge Menschen einzusetzen und ihnen eine Berufsausbildung und Arbeit zu ermöglichen für einen gesicherten Lebensunterhalt.
Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.
- Alle: **Gott wird uns nicht verlassen.**
- Eine: Gott, wir beten für alle Gefangenen, die in überfüllten Gefängnissen eingesperrt sind. Schenke ihnen, dass sie Kraft und Hoffnung aus deinem Wort schöpfen und Vertrauen haben in deine Barmherzigkeit und Liebe, die vergibt.
Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.
- Alle: **Gott wird uns nicht verlassen.**
- Eine: Gott, wir bitten um deine Weisheit für diejenigen, die in der Regierung und in den Kirchen führende Ämter innehaben: Weite ihren Blick, damit sie die Bedürfnisse der Menschen klar erkennen. Befähige sie durch deine Gnade, ihr Amt mit Redlichkeit und Gerechtigkeit auszuüben und sich für Frieden einzusetzen.
Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.
- Alle: **Gott wird uns nicht verlassen.**
- Eine: Gott, wir beten für Frieden in unseren Familien und dafür, dass sie bekommen, was sie zum Leben brauchen. Stärke uns, dass wir einander in Schwierigkeiten beistehen und schenke uns die Kraft durchzuhalten.
Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.
- Alle: **Gott wird uns nicht verlassen.**
- Eine: Gott, wir danken dir, dass du in Krisen und Problemen, die vor allem uns Frauen betreffen, bei uns bist. Du hast die Menschen nach deinem Bild geschaffen, als Männer und Frauen. Möge unser Miteinander auf Gleichwertigkeit und gegenseitiger Unterstützung beruhen.
Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.
- Alle: **Gott wird uns nicht verlassen.**
- Eine: Gott, wir beten für die Menschen, deren Herz blutet, weil ein geliebter Mensch im Krieg oder einem Krisengebiet getötet wurde.



Barmherziger Gott, lass mitten in ihrem Verlust, ihrem Leid und ihrem Kummer deine Gnade und dein Licht durch ihren Schmerz und ihre Trauer scheinen. Wir beten im Vertrauen auf Gottes Wirken.

Alle: Gott wird uns nicht verlassen.

Schlussgebet

Eine: Gott, wir loben dich für das Leben selbst. Wir preisen dich für deine beständige Liebe, die sich nach uns ausstreckt und niemals endet. Deine Gnade hört niemals auf, sie ist jeden Morgen neu. Wir singen Loblieder für deine Gegenwart und Nähe, die wir in dem Frieden spüren, der in unserem Volk herrscht. Wir preisen dich für die Fruchtbarkeit unseres Landes, für die Fülle an Nahrungsmitteln und für Regen und Sonne zu ihrer Zeit. Wir bitten dich, begleite uns, wo wir Verantwortung tragen, Möglichkeiten wahrnehmen und Segensfülle von dir erfahren. Schenke, dass wir immer dankbar sind, und hilf, dass wir unseren Schmerz und unsere Verluste in deinem Geist ertragen. Unsere Herzen sind voller Dankbarkeit, weil du unsere Gebete erhörst: in der Vergangenheit, heute und in Zukunft – nach deiner Weisheit.

Lied:

Der Tag_ ist um, die Nacht kehrt wie-der, auch sie, o Herr, ist dei - ne Zeit, Dich
prie - sen uns - re Mor - gen-lie-der, dir sei_ die Stil - le nun ge - weihet.

2. Wie über Länder, über Meere der Morgen ewig weiterzieht,
tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, dein Lob, vor dem der Schatten flieht.
3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf,
und herrlich neu steigt alle Stunden die Kunde deiner Wunder auf.
4. So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit
und wächst und wächst, bis endlich allen das Herz zu deinem Dienst bereit.

Text: Karl Albrecht Höppl, 1958 nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“
von John F. Ellerton, 1870, © WGT e.V. Melodie: Clement Cotterill Scholefield, 1874. EG 490/266

Sendung und Segen

Eine: Zusammen mit unzähligen Menschen rund um den Erdball erheben wir unsere Hände im Lobpreis und danken für unsere Gemeinschaft. Gott, wir danken dir für das tägliche Brot und das Geschenk des Friedens. Gott, segne uns mit deiner wunderbaren Liebe und Gnade. Gott, sei mit uns, wenn wir jetzt hinausgehen und dich loben.

Alle: Alles, was Atem hat, lobe Gott – jetzt und in Ewigkeit. Amen.



Lied:

1. Ich will beten zu dir, Jesus mein Lebensquell. Ich will singen für dich, Jesus, mein Lebensquell.

Ich will be-ten
Ich will sin-gen
Sing' und tan-ze
Lob' und be-te

ye ye yeh.____

Ich will be-ten
Ich will sin-gen
Sing' und tan-ze
Lob' und be-te

ye ye yeh.____ yeh.____

2. Ja, ich bete dich an, Jesus ... / Dir vertrau' ich mich an, Jesus ...

||: Ich will beten, ye ye yeh :||: Ich will folgen : ||: Ich vertrau' Dir :||: Trau' und folge :||

3. Ich verherrliche dich, Jesus ... / Groß und heilig bist du, Jesus ...

||: Ich will loben, ye ye yeh :||: Ich will tanzen :||: Groß und heilig :||: Preis und Ehre :||

Text und Musik: Margaret Ndongmo; Übertragung: WGT-Musikteam (Ruth Hannemann, Astrid Herrmann, Manuela Schnell); Musikalische Einrichtung: Ruth Hannemann

Fortsetzung Landinformationen zu Kamerun und WGT-Projektarbeit

Die WGT-Ökumene wuchs in den 1980ern durch die Mitarbeit katholischer und lutherischer Frauen. 2002 formierte sich ein geeintes WGT-Komitee, in dem Vertreterinnen elf verschiedener Konfessionen und Kirchen zusammenarbeiten. Dass sie 2010 den Weltgebetstag wesentlich mitprägen, nimmt das kamerunische WGT-Komitee zum Anlass, die Weltgebetstagsbewegung im eigenen Land weiter zu stärken: Für Frauen mit kirchlicher Leitungsverantwortung werden Vorbereitungsworkshops angeboten und Kontakte zu regionalen und nationalen Fernseh- und Radiosendern werden verstärkt. Am 5. März 2010 sollen in Kamerun, für alle erreichbar, möglichst viele WGT-Gottesdienste gefeiert werden!

Hilfreiche Informationen zur kreativen Gestaltung des Gottesdienstes finden Sie in unseren Materialien, v. a. in der Arbeitshilfe und in „Ideen und Informationen“. Für die musikalische Gottesdienstgestaltung empfehlen wir „Musikideen und Arrangements“ und die Musik-CD. Eine Materialienübersicht und Bestellhinweise finden Sie unter: www.weltgebetstag.de

Aus der Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees

Seit 1975 hat das Deutsche Weltgebetstags-Komitee über 5.600 Projekte in über 70 Ländern mit insgesamt 53 Mio. € gefördert. Allein 2008 wurden 212 Projekte in 71 Ländern mit insgesamt 2,7 Mio. € bewilligt. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle, die dies mit ihrer Kollekte möglich machen!

Im diesjährigen WGT-Land Kamerun hat das Deutsche WGT-Komitee seit 1975 mehr als 80 Projekte mit knapp 920.000 € unterstützt, allein seit 2005 waren es 16 Projekte. Da WGT-Projekte darauf

angelegt sind, Eigeninitiative von Frauen zu unterstützen (empowerment), werden bevorzugt Anträge ausgewählt, die unmittelbar Lebensumstände verbessern und gleichzeitig Unrechtsstrukturen verändern, z. B. Projekte, die Beratung mit Opferhilfe und Lobbyarbeit verknüpfen. Solche mehrdimensionalen Ansätze haben erfahrungsgemäß die langfristig besten Erfolgsaussichten. Auch in Kamerun bestätigt sich eine Tendenz der letzten Jahre: Vier von fünf WGT-Projekten beschäftigen sich mit Beratung/Bildung, (Selbst-)Organisation, Existenzsicherung, Gesundheit und/oder der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen.

Die Projektinhalte weisen auf einen Perspektivenwechsel im developmentpolitischen Denken hin: Unterentwicklung wird nicht mehr nur als ein materieller Mangel begriffen, den es mittels externer Zuwendungen zu beheben gilt. Unterentwicklung ist vielmehr das Vorenthalten von Lebenschancen, insbesondere derer von Frauen und Mädchen. Dies geschieht, wenn sich einige wenige die vorhandenen Ressourcen aneignen und Geschlechterhierarchien, Diskriminierung und Ausschluss von Frauen festschreiben (strukturell verankerte Ungerechtigkeit). Entwicklung wird heute verstanden als die Verwirklichung von nicht veräußerbaren Menschenrechten, die neben den individuellen undpolitischen auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte einschließen. Fairness bei der Aufteilung der vorhandenen Ressourcen schließt durchaus die Möglichkeit eines fühlbaren Mangels bei uns mit ein: Gerecht aufteilen, was da ist – nicht: abgeben, was uns subjektiv als entbehrlich erscheint! Kurz: weltweit füreinander einstehen in einem ganz existenziellen Sinn.

„Betend handeln“ im Sinne der Spenderinnen weiter zu entwickeln, gehört neben einer verant-



wortlichen Mittelvergabe zu den Kernaufgaben des Projektreferats. Das heißt u. a., das jeweilige biblische und spirituelle Thema aus einer gesellschaftspolitischen Perspektive heraus zu lesen und auszudeuten. „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ interpretieren wir als Herausforderung, zu schauen, inwieweit unsere Projektarbeit Frauen ermutigt, sich Gehör zu verschaffen (Frauen haben etwas zu sagen!) bzw. ihre Rechte einzufordern. Das folgende Projektbeispiel aus Kamerun steht stellvertretend dafür, die beiden Hauptsäulen der WGT-Bewegung – Spiritualität und praktische Solidarität mit Frauen weltweit – enger zu verknüpfen. Es ist beispielhaft für viele weitere Projekte weltweit, die aus Deutschland mit der Kollekte des Weltgebetstags 2010 unterstützt werden.

Kamerun

Die im „Circle of Concerned African Theologians“ organisierten Frauen – einem afrikaweiten Zusammenschluss – haben es sich zum Ziel gesetzt, in ihren Mitgliedskirchen die Frauenbewegung voranzubringen. So hat rund um die Vorbereitungen des WGT 2010 eine Gruppe von Kameruner Theologinnen an der Evangelischen Fakultät in Yaoundé einen Seminarzyklus zum Thema „Frau und sozialer Wandel“ ins Leben gerufen. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Frauen in ihrem Veränderungswunsch oft an ihren eigenen kulturellen, sozialen und psychologischen Blockaden scheitern, nicht selten trotz besseren Wissens und günstiger

Rahmenbedingungen. Ein erster Workshop war den „Paarbeziehungen“ gewidmet, bis 2011 sollen die Themen „Christliche Frau und Selbstwertgefühl“, „Gewalt gegen Frauen – Wir sprechen es an“ und „Genitalverstümmelung – Theologinnen nehmen Stellung“ folgen. Die Gruppe leitet kirchlich engagierte Frauen mit Leitungsfunktion zur Bibellektüre aus der Geschlechterperspektive an. Das Besondere ist, dass auf eine Konfrontation mit den traditionellen Werten, in die das Alltagsleben der Frauen eingeschrieben ist, verzichtet wird, und trotzdem die für Frauen extrem ungerechten Verhältnisse – auch und besonders im kirchlichen Kontext! – in Frage gestellt werden. Nicht um Schuldzuweisungen geht es, sondern um eine neue Sichtweise der Geschlechterverhältnisse, eine veränderte Selbstwahrnehmung und ein engagiertes Einstehen für die Verwirklichung von Frauenrechten. Das setzt Benennung von Unrecht ebenso voraus wie Entwicklung von Alternativen. Die Frauen vom „Circle“ sagen ganz klar: „Die Anerkennung der Ebenbildlichkeit Gottes von Frauen auf der spirituellen Ebene bedeutet implizit die Anerkennung der Rechtsgleichheit von Frauen in der Gesellschaft.“

Mehr über die Projektarbeit erfahren Sie auf www.weltgebetstag.de, im Arbeitsbuch „Ideen und Informationen“ und in weiteren WGT-Materialien (Kontakt: MVG, Postfach 10 15 45, 52015 Aachen, Tel.: 0241 479 86 - 300, Fax: 0241 479 86 - 745, E-Mail: bestellung@eine-welt-shop.de)

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 kommt aus Chile

Thema: How Many Loaves Have You?

(Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine verbindliche Übersetzung des Titels ins Deutsche vor.)

Die Gottesdienstordnung wird herausgegeben vom Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. nach der vom Internationalen Weltgebetstagskomitee herausgegebenen Gottesdienstordnung von Frauen aus Kamerun.

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Stein/Nürnberg; Texte des Informationsteils: Petra Heilig, Cornelia Marschall, Lisa Schürmann

Titelbild: Reine Claire Nkombo, Kamerun · **Titel:** Lob dem Ewigen © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. **Bibeltexte:** Einheitsübersetzung, Lutherbibel · (betr. Jesaja 42, 10-17): **Titel:** Bibel in gerechter Sprache, Urheber: Matthias Millard/Beate Schmidgen, Quelle: © by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München; (betr. Psalm 150 und Apg 16, 16-34): **Quelle:** Zürcher Bibel (2007) © 2007 Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich · **Notensatz:** Ruth Hannemann · **Druck:** Gutenberg Druck + Medien GmbH, Uttenreuth

Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) nur bei **Angabe der Quellen** und Übersendung von Belegexemplaren an: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Postfach 1240, 90544 Stein, Tel. 09 11/6 80 63 01, www.weltgebetstag.de

Für die **Überweisung der Kollekte** bitte unbedingt die in der 16-seitigen „Arbeitshilfe zum Weltgebetstag“ angegebene Kontonummer Ihres Frauenwerks/Frauenhilfe verwenden. Nur falls keine Kontonummer zur Hand, **Überweisung auf Konto:**

Weltgebetstag e.V., Stein, Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel

Kto. 400 45 40, BLZ 520 604 10, Vermerk: WGT-Kollekte, PLZ und Ort

Die vorliegende Gottesdienstordnung einschließlich aller ihrer Teile, insbesondere das Titelbildes, ist urheberrechtlich geschützt. Das Weltgebetstagskomitee in der Gesamtheit seiner Mitglieder ist alleinige Inhaberin der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte. Diese WGT-Ordnung ist auf Original-Recyclingpapier gedruckt.

Deutsches Weltgebetstagskomitee e.V.:

Evangelische Frauen in Deutschland e.V., Ev. Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine, Bund Alt-Katholischer Frauen Deutschlands, Frauenwerk im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, Frauenwerk Evangelisch-Methodistische Kirche, Die Heilsarmee, Katholischer Deutscher Frauenbund, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Gemeinschaft Katholischer Gemeindeferentinnen e.V., Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland.

